Prüfungsfragen AT I: Tora und Geschichtsbücher (Collinet)

Beachten Sie für die Prüfungsvorbereitung das Schema zur Kompetenzbeurteilung auf der Homepage. Beispiele aus der eigenen Lektüre sind erwünscht.

1. Auf dem Elternabend wird Ihnen vorgeworfen, sie würden mit ihren Erzählungen den Kindern einreden, dass Evolution nicht existiere, weil sie den jüngeren Schöpfungsbericht mit den Kindern gemacht haben. Für Angehörige welcher fundamentalistischen Gruppe halten diese Eltern sie und was ist der Denkfehler in Bezug auf diese Erzählung? Wie würden Sie dieses Missverständnis aufklären? Beziehen sie dazu auch weitere Schöpfungstexte ein.

2. Der Pentateuch ist eine gewachsene Größe (diachron), d.h. einzelne Texte sind über einen längeren Zeitraum entstanden. Benennen und erläutern Sie je zwei Beispiele für Spannungen/Widersprüche und Dopplungen innerhalb des Pentateuch. Zeigen Sie anhand der Sintfluterzählung, woran man „P“ von „Nicht-P“-Texten unterscheiden kann.

3. Gen 22 wird in der Tradition mal als „Bindung (Aqedah)“, als „Opfer“ oder als „Erprobung“ überschrieben. Auf was zielen diese Überschriften jeweils ab und welche wird aus Ihrer Sicht dem Text am meisten gerecht? Dieser Text wird im Christentum in der Osternacht gelesen. Welche christliche Lesart ist damit verbunden und warum wird das heute problematisch gesehen? Was macht diesen Text zur Herausforderung für die Lektüre mit Schülerinnen und Schülern?

4. Geben Sie den *plot* (!) der Josefgeschichte wieder. Was bedeutet in diesem Zusammenhang die Aussage „Die Genesis ist Volksgeschichte als Familiengeschichte“ und was bedeutet das für die Auslegung dieses Textes? Nennen Sie ein Beispiel, wie sie dieses Beispiel mit der Lebenswelt ihrer SuS in Verbindung bringen können.

5. Nennen Sie die Gebote des Dekalogs in der korrekten Reihenfolge. Wählen Sie eine Version aus, kontextualisieren Sie den Text und legen Sie ihn aus. Warum ist dieser Text im Kerncurriculum und welche Themen der Bibel können Sie mit diesem Text den SuS zur Aneignung anbieten?

6. Beschreiben Sie die Kommunikation in Ex 3f.: Was fällt bei dem Gespräch auf? Warum zögert Mose? Wie kann der Gottesname JHWH übersetzt werden?

7. Legen Sie Erzählung von Ex 12 aus. Wie deuten die Juden und Christen in der Antike diese Texte? Nennen Sie drei Interpretationsansätze für den Umgang mit Gewalt. In welchem Zusammenhang steht dieser Text mit dem Osterfest?

8. Es ist das Thema „Franz von Assisi / Ökologie“ in der Schule. Der Pastoralassistent besteht darauf, dass Sie gemeinsam einen biblischen Wortgottesdienst vorbereiten und möchte unbedingt einen Text aus dem Alten Testament nehmen. Nennen Sie zwei Beispiele für Texte aus der Tora, die sich hier anbieten. Wählen Sie einen Text aus, benennen seinen elementaren Themen und legen Sie dann den Text entlang dieser Themen aus.

9. Was ist der Unterschied, ob ich das Buch Rut den Megillot oder den Geschichtsbüchern zuordne? Schildern sie den *plot* (!) des Buches. Legen Sie die Figuren Rut, Noomi, Boas und Obed entweder aus feministischer oder männerspezifischer Perspektive aus. Was ist aus dieser Perspektive besonders herausfordernd? Weshalb ist die Genealogie am Ende des Buches dann feministisch wichtig (im Blick auf Mt 1,1-13)?

10. Wählen Sie aus, ob sie 1 Sam 3 oder 2 Sam 11 auslegen möchten. Legen Sie den Text aus und stellen Sie Vermutungen an, welcher Rolle er innerhalb der Geschichtsbücher spielt.

11. Zu den umstrittensten Prophet:innen des Alten Testaments zählt Elija. In welcher Situation befindet er sich in 1 Kön 19 und warum? In Verbindung zu welcher Erzählung aus dem Buch Exodus steht diese Erzählung? Inwiefern handelt es sich bei dieser Erzählung um ein Autoritätsargument?

12. Sie haben Bibeltexte ausgelegt, die für das Staatsexamen und die Schule als relevant eingestuft sind. Argumentieren Sie anhand eines selbstgewählten Beispieltextes, weshalb a) Schülerinnen und Schüler in Bayern im 21.Jh. sich mit diesem Text auseinandersetzen sollten und b) welche Kompetenzen und Teilkompetenzen Sie als Lehrperson durch die Auseinandersetzung mit diesem Text gewonnen haben (könnten).